Dipl.-Ing. W.Schapals **Software-Entwicklung**
Martin-Schorer-Str. 16 **87719 Mindelheim**
Tel. 08261/739 9650 Mobil 0171/360 5648
Internet: www.softlok.de eMail: schapals@softlok.de

Bedienungs-Anleitung zum SOFTLOK-PC Intel Core 2 Duo 2x2.8

Kunde:

Lesehinweise: Blass-gedruckte Texte sind für diesen PC ohne Bedeutung!
Ohne Bedeutung!

Inbetriebnahme des SOFTLOK-PCs

1. Vorbereitungen vor Erst-Inbetriebnahme

1.a Vorbereitende Arbeiten (sehr wichtig)

Bevor Sie den PC erstmalig in Betrieb nehmen, öffnen Sie bitte den seitlichen Gehäuse-Deckel (Schnellverschluss ohne Schrauben)

- Kontrollieren Sie die eingesteckte(n) Karte(n) auf korrekten Sitz. Oft rutschen die eingebauten Karten durch die Erschütterungen beim Transport etwas nach oben aus ihrem Steckplatz heraus. Dann ggf. die Karte(n) wieder fest in ihren Steckplatz hinein drücken.
- Ziehen Sie die Anschlusskabel für die Optokoppler-Flachbandkabel nach hinten aus dem PC-Gehäuse heraus (ohne Kraftaufwand).
- Die Anschlusskabel waren nur zum Transportschutz teilweise in das PC-Gehäuse eingeschoben und mit einem Klebestreifen gesichert worden.
- Schließen Sie den PC das 1. Mal mit geöffnetem Gehäuse-Deckel an, damit Sie sehen, ob alle Lüfter frei drehen können. Wenn der PC korrekt hochfährt und kein unnormales Geräusch zu hören ist und keine Fehlermeldung erscheint, dann schalten Sie den PC wieder aus und schließen Sie das Gehäuse und starten Sie den PC erneut.

1.b Betriebslage des PCs auswählen

Sie können den PC sowohl senkrecht (als Minitower), als auch waagrecht als Desktop-PC aufstellen.

Dipl.-Ing. W.Schapals **Software-Entwicklung**
Martin-Schorer-Str. 16 **87719 Mindelheim**
Tel. 08261/739 9650 Mobil 0171/360 5648
Internet: www.softlok.de eMail: schapals@softlok.de

2. Hinweise zum Gebrauch des Computers

2.a Hinweis zur Nutzung eines USB-Sticks unter DOS

Der Stick muss beim Booten (Hochfahren) des PCs bereits eingesetzt sein. Erfolgt das Einsetzen des Sticks zu spät, wird der Stick unter DOS nicht (mehr) erkannt. Der USB-Stick kann auch beim Betrieb von SOFTLOK unter DOS ständig eingesetzt bleiben. Ein Abziehen des Sticks bringt keine Betriebs-Vorteile. Unter DOS kann nicht jeder USB-Stick verwendet werden. Damit Sie einen funktionierenden Sicherungs-Stick zur Verfügung haben, liegt dem PC ein geeigneter Stick bei, auf dem auch schon Ihr bisheriges SOFTLOK in der aktuellen Version 12.0w gespeichert ist.

2.b Laufwerks-Aufteilung

Lauf-werk	Bezeichn. o. Funkt. unter **DOS ohne USB-Stick**		Lauf-werk	Bezeichn. oder Funktion unter **DOS mit USB-Stick**	
A:	Diskette	1.44MB	**A:**	Diskette	1.44MB
C:	DOS-1	1.5GB	**C:**	DOS-1	1.5GB
D:	DOS-2	850MB	**D:**	**USB-Stick**	
E:	DOS-Module	128MB	**E:**	DOS-2	850MB
			F:	DOS-Module	128MB

Lauf-werk	Bezeichn. oder Funktion unter **WindowsXP Prof.**	
A:	Diskette	1.44MB
C:	DOS-1	1.5GB
D:	DOS-2	850MB
E:	WinData	15 GB
F:	**Windows XP Professional**	60 GB
G:	Frei-1	52GB
H:	Frei-2	173 GB
I:	Frei-3	174 GB
J:	**USB-Stick**	1 GB
K:	**DVD-CD-Laufwerk**	700 MB

Dipl.-Ing. W.Schapals **Software-Entwicklung**
Martin-Schorer-Str. 16 **87719 Mindelheim**
Tel. 08261/739 9650 Mobil 0171/360 5648
Internet: www.softlok.de eMail: schapals@softlok.de

2.c Benutzung der eingebauten Seriellen Schnittstellen (COM1/2/3/4)

Die **Schnittstellen COM1+2** arbeiten ganz „normal". Sie sind unter SOFTLOK für Datenraten bis 115.200 geeignet.
Die Schnittstellen COM3+4 sind unter SOFTLOK für Datenraten bis 9.600 geeignet.

2.d Schnittstellen-Auswahl bei gewünschter PC-Kopplung

Die PC-Kopplung realisieren Sie über COM-1, während die Modellbahn-Steuerungen über die Schnittstellen COM2-4 betrieben werden, falls vorhanden.

2.e Schnittstellen-Auswahl

Alle COM-Schnittstellen sind auf korrekte Funktion geprüft:

COM-1	SUB-D-Buchse „1"	PC-Kopplung
COM-2	SUB-D-Buchse „2"	-
COM-3	SUB-D-Buchse „3"	Digitalsystem-1 (zum Fahren)
COM-4	SUB-D-Buchse „4"	Digitalsystem-2 (zum Schalten)

Hinweis: Die COM-Schnittstellen 3+4 arbeiten mit dem Beschleunigungs-faktor-8. Das bedeutet: Wollen Sie z.B. das Märklin-Interface mit 2.400 ansteuern, dann müssen Sie in SOFTLOK als Datenrate "**03**00" einstellen (8 x 300 = 2.400) .

2.f Betriebssystem-Auswahl

Grundsätzlich startet der PC nach DOS und startet auch gleich SOFTLOK. Wenn Sie das Windows-Betriebssystem benutzen wollen, dann müssen Sie das gewünschte System kurz nach dem Einschalten des PCs mit den Cursor-Tasten ↑ ↓ auswählen. Ein späterer Betriebssystemwechsel ist nur über einen Neustart des PCs möglich.

2.g Auswahl von DOS

In erster Linie wählen Sie das DOS-Betriebssystem zum Steuern der Anlage mit SOFTLOK. Damit erreichen Sie die maximale Ablaufgeschwindigkeit für SOFT-LOK. Das kommt der präzisen Erkennung von Rückmeldekontakten zugute. Nach Beenden von SOFTLOK sehen Sie ein Auswahlmenü, das Ihnen alle DOS-Eingaben zu den möglichen Programm-Starts und zu den Datensicherungs- und Rücksicherungs-Prozeduren vorgibt. DOS-Kenntnisse werden nicht benötigt.

Dipl.-Ing. W.Schapals **Software-Entwicklung**
Martin-Schorer-Str. 16 **87719 Mindelheim**
Tel. 08261/739 9650 Mobil 0171/360 5648
Internet: www.softlok.de eMail: schapals@softlok.de

2.h Auswahl von WindowsXP

Dieses Betriebssystem benötigen Sie, wenn Sie ein anderes Windows-Programm installieren bzw. starten wollen oder wenn Sie ins Internet gehen wollen. Unter WindowsXP können Sie auch regelmäßig die **Festplatten bereinigen und defragmentieren**. So beugen Sie möglichen Datenverlusten vor.
Sharewareprogramme zum Lesen einer CD/DVD bzw. ein Textverarbeitungsprogramm zum Ausdrucken der SOFTLOK-Druckdateien (Textdateien) sind hier bereits installiert.

2.i Installation eines Druckers

Zum Ausdrucken unter Windows müssen Sie im gewählten Betriebssystem den vorhandenen Drucker mittels Drucker-Installations-CD installieren. In SOFTLOK muss der „Drucker-Test“ ausgeschaltet und „Drucken in Datei“ eingeschaltet sein.

Zum Drucken unter DOS gibt es keine Treiber, der Drucker muss DOS-kompatibel sein. Der Anschluss an den PC darf nur über ein Parallel-Kabel an die (Drucker-Anschlussbuchse **LPT**) erfolgen. In SOFTLOK muss der „**Drucker-Test**“ **ein**geschaltet und „**Drucken in Datei**“ **aus**geschaltet sein.

2.k Betrieb bei eingestellter PC-Kopplung

Auch wenn die PC-Kopplung nicht ständig genutzt werden sollte, weil z.B. der Slave-PC nicht eingeschaltet ist, so sollte das PC-Verbindungskabel immer im Master eingesteckt bleiben. Dadurch unterbleibt die sonst angezeigte Fehlermeldung beim Start von SOFTLOK.
Bei gewünschtem Betrieb mit PC-Kopplung nach Möglichkeit den **Slave-PC zuerst einschalten** und danach den Master-PC.

2.l USB-Diskettenlaufwerk

Das fest in das PC-Gehäuse eingebaute USB-Diskettenlaufwerk funktioniert ohne weitere Treiber-Installation in allen installierten Betriebssystemen. **Unter DOS muss beim Starten des PCs eine Diskette im Laufwerk eingesteckt sein.** Sollte das Diskettenlaufwerk nicht ansprechbar sein, dann führen Sie bitte einen Warmstart durch (Strg/Alt/Entf).

Dipl.-Ing. W.Schapals **Software-Entwicklung**
Martin-Schorer-Str. 16 **87719 Mindelheim**
Tel. 08261/739 9650 Mobil 0171/360 5648
Internet: www.softlok.de eMail: schapals@softlok.de

2.m USB-Schnittstellen

1 x USB im Laufwerksgehäuse des Diskettenlaufwerks (vorne)
2 x USB (Gehäuse vorne, seitlich links)
6 x USB (Gehäuse hinten)

3.Technische Daten

Prozessor:	Intel Core 2 Duo **2 x 3.16 GHz**
Mainboard:	**SuperMicro C2SBC-Q Mainboard** FSB 1333MHz
Steckplätze:	**5 x PCI**, 1 x PCIe x 16, 1 x PCIe x 4
Arbeitsspeicher:	**3 GB** DDR-2-800 RAM, erweiterbar auf 8 GB
Erweiterung auf 8 GB	mit Kingston 4 x **KVR800D2N6/2G**
Festplatte:	**500 GB** SATA-HDD 2.5"
Serielle Schnittstellen:	**COM 1-2**
Laufwerke:	DVD + CD ROM Laufwerk intern USB-Diskettenlaufwerk **intern**
Schnittstellen:	2 x USB (vorne-seitlich), 6 x USB (hinten), USB auch für DOS
Betriebssysteme:	DOS mit Bedien-Menü WindowsXP Professional Service Pack-3
Freier Arbeitsspeicher:	**589.376 Bytes frei** für DOS
Benchmark:	SL-Bench-Neu (DOS): **8.0**
Tastatur-Anschluss:	PS/2 oder USB möglich
Maus-Anschluss:	PS/2 oder USB möglich

Dipl.-Ing. W.Schapals **Software-Entwicklung**
Martin-Schorer-Str. 16 **87719 Mindelheim**
Tel. 08261/739 9650 Mobil 0171/360 5648
Internet: www.softlok.de eMail: schapals@softlok.de

4.Adressen des SOFTLOK-PC-Rückmeldesystems

I/O-Karte	I/O-Basis-Adresse	Port-Nr.	Port-Adresse	Optokoppler-Anschluss	Bemerkung
1	#3000	1	3000	1 E1...E48	
		2	3004		
		3	3008	2 E49...E96	
		4	300C		
		5	3010	3 E97...E144	
		6	3014		
		7	3018	4 E145...E192	
		8	301C		
2	#3400	9	3400	5 E193...E240	
		10	3404		
		11	3408	6 E241...E288	
		12	340C		
		13	3410	7 E289...E336	
		14	3414		
		15	3418	8 E337...E384	
		16	341C		